

Borreliose

Die Prädilektionsstellen der bei einer Borrelien-Infektion möglichen Lymphadenosis cutis sind Ohrläppchen, Nase, Stirn und Mamillen. Bei einer geschwollenen Zehe denkt erst mal niemand an eine Borreliose.

Eine 49-jährige Frau kam mit einer schmerzhaften, rotviolett angeschwollenen Zehe in die Uniklinik Leipzig. Ein zuvor konsultierter Chirurg hatte eine **Sarkoidose** diagnostiziert, die mit Steroiden behandelt wurde. Da sich der Zustand der Zehe dadurch nicht veränderte, empfahl er die **Amputation**.

Körperliche Untersuchung, Labortests, Röntgen und Ultraschall verliefen negativ. Erst die histologische Untersuchung einer Zehenbiopsie und die positive Serologie auf Borrelia-Antikörper führten zur richtigen Diagnose einer Lymphadenosis cutis bei Borreliose. Unter einer dreiwöchigen Ceftriaxon-Therapie kam es zur kompletten Ausheilung.

FAZIT: Eine Lymphadenosis cutis bei Borreliose kann sich an unerwarteten Stellen manifestieren. Daher sollte bei Zehenschwellung auch auf Borrelien getestet werden. (GW)

F: **Whale M.** et al: Unusual differential diagnosis of a swollen toe.
Journal of Rheumatology 31 (2004) 617-619.